

Das Chorgebet in Mariawald

Die Vesper

Einleitung

V. Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir.

A. Du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes.

Beata Mater et intacta Virgo, gloriosa Regina mundi, intercede pro nobis ad Dominum.

(Selige Mutter und unberührte Jungfrau, glorreiche Königin der Welt, tritt für uns ein beim Herrn.)

V. Schön bist du und lieblich.

A. In deiner Anmut, heilige Mutter Gottes.

V. Lasset uns beten.

Herr und Gott, wir bitten dich, gewähre uns, deinen Dienern, immerdar Gesundheit des Leibes und Heil der Seele; höre auf die Fürsprache der seligen, allzeit jungfräulichen Mutter Maria, nimm von uns die Traurigkeit dieser Zeit, dereinst aber gib uns die ewige Freude, durch Christus, unsern Herrn. A. Amen.

V. Der Name unseres Herrn Jesus Christus und seiner heiligen Mutter sei gepriesen von Ewigkeit zu Ewigkeit. A. Amen.

V. O Gott komm mir zu Hilfe.

A. Herr eile mir zu helfen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, wie es war im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Sonntag

Psalm 109

So spricht der Herr zu meinem Herrn:/

Setze dich mir zur Rechten!*

Und ich lege deine Feinde dir als Schemel zu Füßen!

Weithin läßt walten der Herr dein mächtiges Zepter.*

Von Zion aus herrsche inmitten deiner Feinde!

Dein ist das Königtum seit dem ersten der Tage*

da du gingest hervor im Glanze der Heiligkeit.

Ich habe dich gezeugt vor dem Morgenstern*
gleich wie Tau in der Frühe.

Geschworen hat der Herr, und es reuet ihn nicht:*

Du bist Priester auf ewig nach des Melchisedek Weise.

Zu deiner Rechten der Herr.*

Könige wird er zertreten am Tag seines Zornes.

Unter den Heiden hält er Gerichtstag, Tote liegen zuhauf,*
weithin auf Erden zerschlägt er die Häupter.

Er trinkt aus dem Wildbach am Wege,*
um neu zu erheben sein Haupt.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne *

und dem Heiligen Geiste,

wie es war im Anfang so auch jetzt und allezeit *

und in Ewigkeit. Amen.

Psalm 110

Preisen will ich den Herrn vom Grund meines Herzens*
im Rate der Frommen und in großer Gemeinde.
Die Werke des Herrn sind erhaben;*
würdig, daß man sie liebend ergründe.
Sein Walten ist Hoheit und Macht,*
und seine Gerechtigkeit währet auf ewig.
Seinen Wundern schuf er ein stetes Gedächtnis,*
milde ist der Herr und barmherzig.
Denen, die ihn fürchten, sandte er Speise,*
auf ewig wird er seines Bundes gedenken.
Kundgetan hat er dem Volk die Macht seiner Werke,*
er gab ihm das Erbe der Heiden.
Das Wirken seiner Hände ist Treue und Recht,*
seine Befehle sind treu und verlässlich.
Gültig für immer und ewig,*
gegeben in Kraft und Gerechtigkeit.
Erlösung hat er seinem Volke gesendet,/
seinen Bund geschlossen auf immerdar,*
heilig und hehr ist sein Name.
Die Furcht des Herrn ist Anfang der Weisheit;/
weise tun, die beharrlich sie üben.*
Der Ruhm des Herrn wird bleiben in Ewigkeit.
Ehre sei dem Vater...

Psalm 111

Selig der Mann, der fürchtet den Herrn,*
der Freude hat an seinen Geboten.
Sein Stamm wird im Lande gar mächtig,*
Segen ruht auf dem Geschlechte der Frommen.
In seinem Hause ist Fülle und Reichtum,*
sein Wohltun hat nimmer ein Ende.
Den Guten erstrahlt er als Licht in der Finsternis,*
milde ist er, gerecht und barmherzig.
Wohl dem, der Erbarmen übt und leihet mit Freude,*
der seine Sache ordnet nach Recht.
Nimmer gerät er ins Wanken,*
in stetem Gedächtnis bleibt der Gerechte.
Er muß nicht bangen vor böser Kunde;*
stark ist sein Mut, denn er hofft auf den Herrn.
Sein Herz ist getrost, er kennt keine Furcht,*
bis er sieht seinen Feind in Verwirrung.
Er teilet aus und spendet den Armen,/
sein Wohltun hat nimmer ein Ende,*
herrlich hebt sich empor seine Kraft.
Der Gottlose sieht es voll Unmut,/
er knirscht mit den Zähnen und schwindet dahin;*
der Sünder Gelüst wird zunichte.

Ehre sei dem Vater...

Psalm 112

Lobsinget, ihr Diener des Herrn,*
lobsinget dem Namen des Herrn!
Der Name des Herrn sei gepriesen*
jetzt und in Ewigkeit.
Vom Aufgang der Sonne bis zum Niedergang*
der Name des Herrn sei gepriesen.
Erhaben ist der Herr über alle Völker,*
erhaben seine Herrlichkeit über die Himmel.
Wer ist wie der Herr, unser Gott, der thront in der Höhe,*
der niederschaut auf Himmel und Erde?
Den Geringen hebt er empor aus dem Staub,*
aus der Verachtung erhebt er den Armen.
Er verleiht ihm Sitz bei den Fürsten,*
bei den Edelsten seines Volkes.
Die kinderlos war, läßt er wohnen im Hause*
als Mutter, froh ihrer Kinder.
Ehre sei dem Vater...

Kurzlesung

Gepriesen sei der Gott und Vater Jesu Christi, unseres Herrn, der Vater des Erbarmens und der Gott allen Trostes. Er tröstet uns in all unserer Not, damit auch wir die Kraft haben, alle zu trösten, die in Not sind, durch den Trost, mit dem auch wir von Gott getröstet werden. (2 Kor 1, 3-4)

Wechselgesang

Würdig bist du, Herr und Gott,* zu empfangen Lobpreis, Ehre und Macht. Denn durch deinen Willen hast du alles geschaffen.

oder:

Groß ist der Herr* und gewaltig an Kraft. Unermeßlich ist seine Weisheit.

oder:

Was kein Auge gesehen und kein Ohr gehört,* hat Gott denen bereitet, die ihn lieben. Und was in keines Menschen Herz gedungen.

Hymnus

O Gott, du Schöpfer aller Welt,
der Himmel, Erd' zusammenhält,
du kleidest in das Licht den Tag
und schenkst der Nacht des Schlafes Ruh.

Die Ruh' entspann die Glieder uns,
mach fähig sie zu neuem Werk.
Sie richte auf den müden Geist
und nehm' die Trauer, die uns quält.

Da nun der Tag verflossen ist,
nimm unsre Dankeslieder an,
und in der nacht, die jetzt beginnt,
steh' du uns bei wie heut' am Tag.

Dich preise unser Herzensgrund
dir singen wir mit hellem Klang,
dich lieben wir mit reiner Lieb',
dich bete nüchtern an der Geist.

Und wenn die Finsternis der Nacht
den lichten Tag beschlossen hat,
dann wisse Glaube nicht von Nacht,
dann werde Nacht vom Glauben hell.

Entschlafen soll nur unsre Schuld,
der Geist bleib' wach, so bitten wir.
Der Glaube halte rein den Schlaf
von hitz'gem Traum und Ungemach.

Dich träume unser tiefstes Herz,
von Sünde und Versuchung frei.
Nicht störe Feindesneid die Ruh',
kein böser Schrecken weck' uns auf.

Laßt Sohn und Vater bitten uns
und Christi und des Vaters Hauch:
in allem mächtig, Einer du,
umfang uns warm, Dreifaltigkeit. Amen.

oder:

Des Lichtes guter Schöpfer du,
der uns den Glanz des Lichtes schenkt,
der mit dem ersten Strahl des Lichts
der Welterschaffung Werk beginnt.

Du rufst den Morgen aus der Nacht
und führst den ersten Tag herauf;
das düstre Chaos sinkt dahin,
durch deines Wortes Macht gebannt.
Gib, daß der Mensch durch eig'ne Schuld
das Gut des Lebens nicht verliert,
wenn er des Ew'gen nicht gedenkt
und in das Böse sich verstrickt.

Er poche an des Himmels Tor,

erringe sich des Lebens Preis.
Fern bleibe, was uns Schaden bringt,
und rein von Schuld sei unser Herz.

Dies schenk uns, Vater, voller Macht,
und du, sein Sohn und Ebenbild,
die ihr in Einheit mit dem Geist
die Schöpfung zur Vollendung führt. Amen.

Versikel

V. Wie Weihrauch steige mein Gebet.

A. Vor deinem Antlitz, Herr, empor.

Magnifikat

Hochpreiset meine Seele den Herrn.*

Mein Geist frohlocket in Gott, meinem Helfer.

Er hat in Gnaden geschaut auf seine niedere Magd.*

Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter.

Denn Großes hat mir getan der Allmächtige,*

sein Name ist heilig.

Und seine Barmherzigkeit währet von Geschlecht zu Geschlecht*

mit jenen, die in Ehrfurcht ihm dienen.

Mit seinem Arme wirkt er machtvoll,*

zerstreut die voll Hoffart im Herzen.

Mächtige stößt er vom Throne,*

doch die Geringen hebt er empor.

Hungernden gibt er die Fülle der Güter,*

mit leeren Händen entläßt er die Reichen.

Israels, seines Knechtes, nahm er sich an,*

seines Erbarmens gedenkend.

Wie er unseren Vätern verheißen,*

Abraham und seinem Stamme auf immerdar.

Ehre sei dem Vater...

Schlußgebete

V. Vater unser (vom Oberen gebetet) A. ...sondern erlöse uns von dem Bösen.

V. Der Herr sei mit euch. A. Und mit deinem Geiste.

Oration: Allmächtiger Gott, du gebietest über Himmel und Erde, du hast Macht über die Herzen der Menschen. Darum kommen wir voll Vertrauen zu dir; stärke alle, die sich um die Gerechtigkeit mühen, und schenke unserer Zeit deinen Frieden. Darum bitten wir durch Jesus Christus. A. Amen.

V. Der Herr sei mit euch. A. Und mit deinem Geiste.

V. Benedicamus Domino. (Lasset uns preisen den Herrn.) (Alleluja)

A. Deo gratias. (Dank sei Gott.) (Alleluja)

V. Die göttliche Hilfe sei mit uns allezeit.

A. Und mit unseren abwesenden Brüdern.

V. Die Verstorbenen mögen durch die Barmherzigkeit Gottes ruhen in Frieden.
A. Amen.

Segensandacht

Montag

Psalm 113

Als Israel zog aus Ägypten,*
Jakobs Stamm aus dem fremden Volke.
Da wurde Juda sein Heiligtum,*
Israel das Gebiet seiner Herrschaft.
Das Meer sah es und floh,*
der Jordan wandte rückwärts den Lauf.
Die Berge hüpfen wie Widder,*
wie junge Lämmer die Hügel.
Was ist dir, Meer, daß du fliehst?*Jordan, was wendest du rückwärts den Lauf?
Ihr Berge, was hüpfet ihr wie Widder,*
wie junge Lämmer, ihr Hügel?
Erde, erbebe vor dem Anblick des Herrn,*
vor Jakobs Gott, vor seinem heiligen Antlitz!
Der den Felsen gewandelt zum Weiher,*
zur strömenden Quelle den Stein.
Nicht uns, o Herr, nicht uns,/
gib deinem Namen die Ehre*
in deiner Gnade und Treue.
Warum sollen sagen die Heiden:*Seht nur, wo ist denn ihr Gott?
Unser Gott ist im Himmel;*
alles, was er wollte, er hat es vollbracht.
Ihre Götzen aber sind Silber und Gold,*
ein Machwerk von Menschenhand.
Sie haben einen Mund und reden nicht,*
sie haben Augen und sehen nicht.
Sie haben Ohren und hören nicht,*
sie haben eine Nase und riechen nicht.
Sie haben Hände und können nicht greifen,/
sie haben Füße und gehen nicht,*
es kommt aus ihrer Kehle kein Laut.
Ihnen sollen gleichen, die sie gebildet,*
und jeder, der ihnen vertraut.
Israels Haus vertraut auf den Herrn,*
er ist ihm Hilfe und Schild.
Aarons Haus vertraut auf den Herrn,*
er ist ihm Hilfe und Schild.
Alle, die Gott fürchten, sie vertrauen dem Herrn,*
er ist ihnen Hilfe und Schild.
Der Herr gedenkt unser,*

und er wird uns segnen.
Er wird das Haus Israel segnen,*
er wird das Haus Aaron segnen.
Segnen wird der Herr, die ihn fürchten,*
Kleine und Große zumal.
Es gebe der Herr euch Gedeihen,*
euch sowie euren Kindern.
Seid gesegnet vom Herrn,*
der geschaffen hat Himmel und Erde.
Der Himmel ist der Himmel des Herrn,*
die Erde gab er den Kindern der Menschen.
Nicht die Toten preisen den Herrn,*
keiner, der hinabsteigt zur Tiefe.
Wir aber dürfen ihn preisen*
heute und immerdar.
Ehre sei dem Vater und dem Sohne *
und dem Heiligen Geiste,
wie es war im Anfang so auch jetzt und allezeit *
und in Ewigkeit. Amen.

Psalm 114

Ich liebe den Herrn,*
denn er hörte mein Flehen.
Er neigte sein Ohr mir zu*
am Tage, da ich ihn anrief.
Es umwanden mich die Stricke des Todes,/
die Schlingen der Unterwelt fingen mich ein,*
ich war versunken in Elend und Angst.
Da rief ich an den Namen des Herrn:*
Ach, Herr, errette mein Leben!
Der Herr ist gerecht und gütig,*
unser Gott ist barmherzig.
Der Herr behütet die schlichten Herzen,*
elend war ich und er brachte mir Heil.
Komm wieder zur Ruhe mein Herz,*
denn der Herr hat dir Gutes getan.
Er hat meine Seele befreit vom Tode,*
meine Augen von Tränen, vom Fall meine Füße.
So gehe ich meinen Weg vor dem Herrn*
im Lande der Lebenden.
Ehre sei dem Vater...

Psalm 115

Ich war voll Vertrauen, auch wenn ich sagte:*
gar tief bin ich niedergebeugt.
Ich sprach in meiner Bestürzung:*
Die Menschen alle sie lügen!
Wie kann ich dem Herrn vergelten*
alles, was er mir Gutes getan?
Ich will ergreifen den Kelch des Heiles,*
anrufen will ich den Namen des Herrn.
Was ich gelobt dem Herrn, ich bringe es dar*
offen vor all seinem Volke.

Gar kostbar in den Augen des Herrn*
ist der Tod seiner Heiligen.
O Herr, ich bin dein Knecht,/
dein Knecht bin ich, der Sohn deiner Magd;*
du hast gelöst meine Fessel.
Dir will ich weihen das Opfer des Lobes,*
und anrufen will ich den Namen des Herrn.
Was ich gelobt dem Herrn, ich bringe es dar*
offen vor all seinem Volke.
Im Hause des Herrn, in seinen heiligen Hallen,*
in deiner Mitte, Jerusalem!

Psalm 116

Lobet den Herrn, alle Völker!*
Ihr Stämme alle, lobpreiset ihn!
Denn mächtig waltet über uns seine Gnade,*
und seine Treue währet in Ewigkeit.
Ehre sei dem Vater...

Psalm 128

Sie haben mich viel befehdet seit meiner Jugend;*
so mag Israel sagen.
Sie haben mich viel befehdet seit meiner Jugend,*
doch sie haben mich nicht überwunden.

Die Pflüger haben auf meinem Rücken gepflügt,*
sie haben lange Furchen gezogen.
Aber der Herr ist gerecht,*
zerschnitten hat er die Seile der Frevler.
Alle, die Sion hassen,*
sie sollen weichen in Schande.
Sie sollen werden wie auf den Dächern das Gras,*
das verdorrt, noch eh' man es ausreißt.
Kein Schnitter kann die Hand mit ihm füllen*
und nicht seinen Arm, wer Garben will sammeln.
Und die vorüberkommen, grüßen euch nicht:/
Der Segen des Herrn über euch!*Wir segnen euch im Namen des Herrn.
Ehre sei dem Vater...

Schluß der Gebetszeit: siehe Freitag

Dienstag

Psalm 129

Aus der Tiefe, o Herr, ruf' ich zu dir:*
Höre, o Herr, meine Stimme!
Möge achten dein Ohr*
auf mein flehendes Rufen!
Wolltest du, Herr, der Sünde gedenken:*
Herr, wer könnte dann noch besteh'n?

Doch bei dir ist Vergebung der Sünden,*
auf daß man in Ehrfurcht dir diene.
Ich harre des Herrn,*
meine Seele hofft auf sein Wort.
Meine Seele erwartet den Herrn,*
mehr als der Wächter das Morgenrot.
Ja, mehr als der Wächter das Morgenrot*
soll Israel harren des Herrn.
Denn bei dem Herrn ist Erbarmen,*
bei ihm ist Erlösung in Fülle.
Er selber wird erlösen sein Volk*
von all seinen Sünden.
Ehre sei dem Vater und dem Sohne *
und dem Heiligen Geiste,
wie es war im Anfang so auch jetzt und allezeit *
und in Ewigkeit. Amen.

Psalm 130

Herr, nicht sinnet Hoffart mein Herz,*
nicht erhebe ich stolz meine Augen.
Nach großen Dingen jage ich nicht,*
nach Dingen, die mir zu hoch.
Ich lehrte meine Seele das Schweigen*
und schaffte ihr Frieden.
Wie ein Kind auf dem Schoße der Mutter,*
wie ein Kind, so ruht meine Seele in mir.
Israel, harre des Herrn*
heute und immerdar!
Ehre sei dem Vater...

Psalm 131

Gedenke, o Herr, in Gnaden des David,*
gedenke all seiner Mühe:
Wie er geschworen dem Herrn,*
wie er gelobte Jakobs mächtigem Gott:
Nicht will ich mein Zelt betreten,*
noch mich zur Ruhe betten,
keinen Schlaf will ich gönnen den Augen,*
den Lidern keine Erquickung,
bis ich gefunden eine Stätte dem Herrn,*
eine Wohnung dem Mächtigen Jakobs.
Wir hörten von seiner Lade in Ephrata,*
und fanden sie auf den Gefilden von Jaar.
Lasset uns wallen zu seiner Wohnstatt,*
niederfallen vor dem Schemel seiner Füße.
Erhebe dich, Herr, geh' ein zum Ort deiner Ruhe,*
du und der Schrein deiner Herrlichkeit.
Deine Priester sollen sich in Gerechtigkeit kleiden,*
deine Heiligen sollen frohlocken in Freude.
Um deines Knechtes willen, des David,*

verschmähe nicht das Antlitz deines Gesalbten.
Einen Eid hat der Herr dem David geschworen,*
wahrhaften Eid, von dem er nicht abgeht:
Einen Sproß aus deinem Geschlechte,*
ihn will auf deinen Thron ich erheben.
Sind deine Söhne treu meinem Bund*
und treu den Geboten, die ich sie lehre,
dann werden sitzen auch ihre Söhne*
auf deinem Throne für immerdar.
Denn der Herr hat Sion erwählt,*
zu seiner Wohnstatt erkoren.
Dies ist der Ort meiner Ruhe auf ewig,*
hier will ich wohnen, ihn habe ich mir erkoren.
Segnen will ich seine Speise mit der Fülle des Segens,*
seine Armen will ich speisen mit Brot.
Seine Priester will ich kleiden mit Heil,*
seine Heiligen sollen jauchzen und jubeln.
Dort errichte ich dem David ein Zeichen der Macht,*
eine Leuchte bereite ich meinem Gesalbten.

Seine Feinde will ich bedecken mit Schmach,*
doch auf ihm erstrahlt meine Krone.
Ehre sei dem Vater...

Psalm 132

Seht, wie ist es lieblich und gut,*
wenn Brüder in Eintracht beisammen wohnen.
Es ist wie köstliches Salböl,*
ausgegossen auf dem Haupte des Aaron;
das niederträufelt vom Haupte zum Bart,*
das niederträufelt zum Saume seines Gewandes.
Es ist wie tau auf dem Hermon,*
wie Tau, der niederfällt auf den Sion.
Denn dort entbietet Segen der Herr*
und Leben auf immerdar.
Ehre sei dem Vater...

Schluß der Gebetszeit: siehe Freitag

Mittwoch

Psalm 134

Lobet den Namen des Herrn,*
lobpreiset ihn, ihr Diener des Herrn,
die ihr steht im Hause des Herrn,*
in den Hallen unseres Gottes.
Lobet den Herrn, denn der Herr ist gut,*
lobsinget seinem mildreichen Namen.
Denn der Herr hat sich Jakob erkoren,*
zu eigen nahm er sich Israel.

Ja, ich weiß: Groß ist der Herr,*
unser Gott ist größer als alle Götter.
Alles, was immer er will,/
der Herr vollbringt es im Himmel wie auf der Erde,*
im Meer und in allen Tiefen der Wasser.
Er führt die Wolken heran von den Enden der Erde,/
er sendet Blitze und Regen,*
aus seinen Kammern holt er den Sturmwind hervor.
Er schlug die Erstgeburt der Ägypter*
vom Menschen bis hinab zu dem Vieh.
Über dich, Ägypten, ließ er kommen Wunder und Zeichen,*
über Pharao und all seine Diener.
Er schlug viele Völker der Heiden,*
und mächtige Könige streckte er hin.
Sihon, den König der Amoriter, und Og, den König von Baschan,*
die Könige all von Kanaan.
Und gab ihre Länder zum Erbe,*
zum Erbe Israel, seinem Volke.
Dein Name, o Herr, wird bleiben in Ewigkeit,*
dein Gedächtnis, o Herr, von Geschlecht zu Geschlecht.
Denn der Herr behütet sein Volk,*
seiner Knechte erbarmet er sich.
Der Heiden Götter sind Silber und Gold,*
Ein Machwerk von Menschenhand.
Sie haben einen Mund und reden nicht,*
sie haben Augen und sehen nicht.
Sie haben Ohren und hören nicht,*
in ihrem Mund ist kein Odem.
Ihnen sollen gleichen, die sie gebildet,*
und jeder, der ihnen vertraut.
Ihr vom Hause Israel, preiset den Herrn,*
ihr vom Hause Aaron, preiset den Herrn.
Ihr vom Hause Levi, preiset den Herrn,*
die ihr dienet dem Herrn, lobpreiset den Herrn.
Der Herr sei gepriesen auf Sion,*
er, der thront in Jerusalem.
Ehre sei dem Vater und dem Sohne *
und dem Heiligen Geiste,
wie es war im Anfang so auch jetzt und allezeit *
und in Ewigkeit. Amen.

Psalm 135

Preiset den Herrn; denn er ist gut,*
denn seine Huld währt ewig.
Preiset den Gott der Götter,*
denn seine Huld währt ewig.
Preiset den Herrn der Herren,*
denn seine Huld währt ewig.
Ihn, der allein wirkt große Wunder,*
denn seine Huld währt ewig.
Der in Weisheit geschaffen die Himmel,*
denn seine Huld währt ewig.

Der hingebreitet die Erde über die Wasser,*
denn seine Huld währt ewig.
Der geschaffen die großen Lichter,*
denn seine Huld währt ewig.
Die Sonne, daß sie regiere den Tag,*
denn seine Huld währt ewig.
Den Mond und die Sterne, daß sie regieren die Nacht,*
denn seine Huld währt ewig.
Der geschlagen die Erstgeburt der Ägypter,*
denn seine Huld währt ewig.
Der Israel aus ihrer Mitte geleitet,*
denn seine Huld währt ewig.
Mit starker Hand, mit erhobenem Arm,*
denn seine Huld währt ewig.
Der zerteilte das Rote Meer,*
denn seine Huld währt ewig.

Der Israel führte mitten hindurch,*
denn seine Huld währt ewig.
Und stürzte ins Meer den Pharao samt seiner Kriegsmacht,*
denn seine Huld währt ewig.
Der führte sein Volk durch die Wüste,*
denn seine Huld währt ewig.
Der große Könige schlug,*
denn seine Huld währt ewig.
Der besiegte mächtige Fürsten,*
denn seine Huld währt ewig.
Sihon, den König der Amoriter,*
denn seine Huld währt ewig.
Und Og, den König von Baschan,*
denn seine Huld währt ewig.
Er gab ihre Länder zum Eigentum,*
denn seine Huld währt ewig.
Zum Eigentum Israel, seinem Knechte,*
denn seine Huld währt ewig.
Der unser gedachte in unserem Elend,*
denn seine Huld währt ewig.
Der uns von unsern Feinden befreite,*
denn seine Huld währt ewig.
Der Nahrung spendet allem, was lebt.*
denn seine Huld währt ewig.
Preiset den Gott der Himmel,*
in Ewigkeit währt seine Huld.

Psalm 136

An den Flüssen von Babylon saßen wir und weinten,*
da wir deiner gedachten, o Sion.
An den Weiden in jenem Lande,*
da hängten wir auf unsre Harfen.
Denn Lieder wollten hören, die uns hinweggeführt;/

die uns bedrückten forderten Freudengesang:*
Singet uns von Sion ein Lied!
Wie sollten wir singen die Lieder des Herrn*
im Lande der Fremden?
Jerusalem, wollte ich deiner vergessen,*
sei auch meine Rechte vergessen!

Es klebe mir die Zunge am Gaumen,*
sollte ich deiner nimmer gedenken,
wollte ich nicht erheben Jerusalem*
über all meine Freude.
Vergiß nicht, Herr, den Söhnen Edoms*
den Tag von Jerusalem.
Da sie schrien: Reißt nieder, reißt nieder,*
hinab mit ihm bis auf den Grund!
Tochter Babylon, Verwüsterin du,*
gesegnet, wer dir vergilt, was du uns Böses getan!
Gesegnet, wer deine Kinder ergreift*
und sie zerschellt an dem Felsen.
Ehre sei dem Vater...

Psalm 137

O Herr, ich will dich preisen von ganzem Herzen,*
weil du das Flehen meines Mundes gehört.
Im Angesichte der Engel will ich dir singen,*
mich niederwerfen vor deinem heiligen Tempel.
Und preisen will ich deinen heiligen Namen*
ob deiner Güte und Treue.
Denn du hast deinen Namen über alles erhoben*
und groß gemacht deine Verheißung.
Ich rief zu dir, und du hast mich erhört,*
du liebst erstarke die Kraft meiner Seele.
Alle Könige der Erde sollen dich preisen,*
wenn sie vernehmen, o Herr, das Wort deines Mundes.
Sie werden singen von den Wegen des Herrn:*
Sehet, groß ist die Herrlichkeit Gottes!
Wahrhaft, der Herr ist erhaben,/
auf die Niedrigen schaut er voll Huld,*
von ferne nur blickt er hin auf die Stolzen.
Wenn ich wandle in Trübsal, bewahrst du mein Leben,/
du erhebst deine Hand gegen den Zorn meiner Feinde,*
von deiner Rechten kommt mir das Heil.
Der Herr vollendet, was ich begonnen./
Deine Güte, o Herr, wird bleiben in Ewigkeit.*
Gib nicht auf das Werk deiner Hände.
Ehre sei dem Vater...

Schluß der Gebetszeit: siehe Freitag,

Donnerstag

Psalm 138

Herr, du erforschest mich und du kennst mich;*
wann ich sitze und wann ich stehe, du weißt es.
Meine Gedanken durchschaust du von ferne;/
du schaust mich, wann ich gehe und ruhe;*
all meine Wege sind dir vertraut.
Ehe noch auf der Zunge das Wort,*
siehe Herr, schon weißt du um alles.
Von rückwärts und vorne schließt du mich ein,*
und du legst auf mich deine Hand.
Gar wunderbar ist solches Wissen für mich,*
gar hoch, ich kann es nimmer begreifen.
Wohin soll ich flüchten vor deinem Geiste? *
Wohin vor deinem Antlitz entfliehn?
Stiege ich zum Himmel empor, so bist du zugegen;*
wollte ich in der Unterwelt lagern, so bist du auch dort.
Nähm' ich die Flügel vom Morgenrot*
und ließe mich nieder am fernsten Gestade:
auch dort noch wird deine Hand mich geleiten.*
und deine Rechte mich halten.
Ehre sei dem Vater und dem Sohne *
und dem Heiligen Geiste,
wie es war im Anfang so auch jetzt und allezeit *
und in Ewigkeit. Amen.

Und sagte ich auch: Es soll mich Finsternis bergen*
und Nacht mich umgeben anstelle des Lichts,
so ist doch Finsternis selbst nicht dunkel für dich,/
Nacht ist dir hell wie der Tag,*
das Dunkel ist vor dir wie das Licht.
Du hast gebildet mein Innerstes,*
hast mich im Schoß meiner Mutter gewoben.
Ich preise dich, daß ich geschaffen so wunderbar,*
daß wunderbar all deine Werke.
Du kennst meine Seele bis auf den Grund,*
nicht war dir verborgen mein Wesen,

als ich gebildet wurde im Dunkel,*
gewoben in den Tiefen der Erde.
Schon sahen deine Augen auf meine Taten,/
in deinem Buch sind alle verzeichnet,*
festgelegt die Tage, ehe einer noch war.
Wie unergründlich sind mir, o Gott, deine Pläne,*
wie ist ihre Zahl so gewaltig.
Wollt' ich sie zählen, ihrer sind mehr als Körner im Sand;*
und käm' ich ans Ende, ich wäre erst am Beginn.
Ach, wolltest du, Gott, den Frevler doch schlagen,*
wollten die Blutbefleckten weichen von mir.

Sie widersetzen sich voll der Tücke,*
deine Feinde überheben sich treulos.
Sollen mir nicht verhaßt sein, die dich hassen, o Herr?*Sollen mir zum Greuel nicht sein, die wider dich aufsteh'n?
Ja, hassen will ich sie mit glühendem Haß,*
sie wurden mir selber zu Feinden.
Durchforsche mich, Gott, und durchschaue mein Herz,*
prüfe mich und erkenne meine Gedanken.
Und sieh', ob ich wandle den Weg des Verderbens,*
und führe mich den ewigen Weg.
Ehre sei dem Vater...

Psalm 139

Rette mich, Herr, vor dem bösen Menschen,*
schütze mich vor dem Mann der Gewalt.
Sie sinnen Böses im Herzen,*
jeden Tag erregen sie Streit.
Wie die Schlange machen sie scharf ihre Zunge,*
unter den Lippen haben sie Natterngift.
Bewahre mich, Herr, vor den Händen des Frevlers,*
schütze mich vor dem Mann der Gewalt.
Sie sinnen, wie ich käme zu Fall,*
die Stolzen, sie legen heimlich mir Schlingen.
Sie spannen Stricke aus wie ein Netz,*
an meinem Wege stellen sie Fallen.
Ich sage zum Herrn: Du bist mein Gott.*
Erhöre, o Herr, mein lautes Gebet.
Herr und Gott, du meine mächtige Hilfe,*
du beschirmest mein Haupt am Tage des Kampfes.

Gib mich nicht preis, o Herr, dem Begehren des Frevlers,*
seine Pläne laß nimmer gelingen.
Die mich umringen, sie erheben das Haupt,*
ihrer Lippen Bosheit treffe sie selber.
Feuerbrände lasse er regnen auf sie,*
er stoße sie in die Grube, daß sie niemals mehr aufsteh'n.
Der Mann der bösen Zunge hat auf Erden nicht Dauer,*
jäh wird das Unheil erjagen den Mann der Gewalt.
Ich weiß, der Herr schafft Recht den Geringen,*
den Armen schafft er Gerechtigkeit.
Ja, die Gerechten werden deinen Namen lobpreisen,*
die Redlichen dürfen wohnen vor deinem Angesicht.
Ehre sei dem Vater...

Psalm 140

O Herr, ich rufe zu dir: Komme bald, mir zu helfen;*
höre meine Stimme, wenn ich dich rufe.
Wie Weihrauch steige zu dir empor mein Gebet,*
meiner Hände Erheben sei wie das Opfer am Abend.
Stelle, o Herr, an meinen Mund eine Wache,*
eine Wehr an das Tor meiner Lippen.

Laß nicht zu, daß mein Herz sich neige zum Bösen,*
daß ich vollbringe ruchlose Frevel
mit den Menschen, die Böses tun.*
Von ihren Leckerbissen will ich nicht kosten.
Der Gerechte mag mich schlagen aus Güte;*
wenn er mich bessert, ist es Öl für mein Haupt;
mein Haupt wird es nicht verweigern.*
Ist er in Not, will ich stets für ihn beten.
Den Felsen stieß man hinab ihre Führer;*
da merkten sie, wie milde gewesen mein Wort.
Wie wenn man die Erde pflügt und zerreißt,*
so liegt ihr Gebein verstreut am Rande der Unterwelt.
Auf dich, mein Herr und Gott, sind meine Augen gerichtet;*
ich flüchte zu dir; laß nicht verloren sein meine Seele.
Vor der Schlinge, die sie mir legten, bewahre mich*
und vor der Falle der Frevler.
Fangen sollen sich die Frevler im eigenen Netz,*
indessen ich heil entkomme.
Ehre sei dem Vater...
Schluß der Gebetszeit: siehe Freitag

Freitag

Psalm 141

Mit lauter Stimme ruf' ich zum Herrn;*
mit lauter Stimme flehe ich an meinen Herrn.
Ich gieße aus vor ihm meine Sorge,*
ich lege ihm dar meine Not.
Mag auch bangen mein Geist,*
dennoch - du kennst meine Pfade.
Auf dem Weg, den ich schreite,*
da legten sie heimlich mir Schlingen.
Ich blicke zur Rechten und schaue,*
doch keiner ist, der sich kümmert um mich.
Nirgends ein Ort der Zuflucht,*
niemand, der um mein Leben sich sorge.
O Herr, ich rufe zu dir,/
ich sage: Meine Zuflucht bist du,*
mein Anteil im Lande der Lebenden.
Vernimm meine Klage,*
denn ich bin elend gar sehr.
Vor meinen Verfolgern errette mich,*
mächtiger sind sie als ich.
Führe mich heraus aus dem Kerker,*
und deinem Namen sage ich Dank.
Die Gerechten werden sich scharen um mich,*
sobald du mir wohlgetan.
Ehre sei dem Vater und dem Sohne *
und dem Heiligen Geiste,

wie es war im Anfang so auch jetzt und allezeit *
und in Ewigkeit. Amen.

Psalm 143, 1

Der Herr sei gepriesen, mein Fels,*
er lehrte meine Hände den Kampf und meine Finger den Krieg.
Du, mein Erbarmen, du, meine Burg,*
mein starker Schutz, mein Befreier.
Du, mein Schild, meine Zuflucht,*
du unterwirfst mir die Völker.
Herr, was ist doch der Mensch, daß du seiner dich annimmst,*
das Menschenkind, daß du es beachtest?
Der Mensch gleicht dem Hauche der Luft,*
wie Schatten geh'n dahin seine Tage.
Neige deine Himmel, o Herr, und fahre hernieder,*
die Berge rühre an, und sie rauchen.
Laß zucken die Blitze und zerspreng die Feinde,*
deine Pfeile schieße ab und verwirre sie.
Strecke aus deine Hand von der Höhe,/
rette mich aus mächtigen Wassern,*
aus der Gewalt der Fremden befreie mich.
Ihr Mund redet Lüge,*
und Meineid schwört ihre Rechte.
Ehre sei dem Vater...

Psalm 143, 2

Ein neues Lied will ich dir singen, o Gott,*
auf der Zehnsaitenharfe will ich dir spielen,
der du den Königen Sieg verleihst,*
der du David, deinen Knecht, hast errettet.
Entreiße mich dem verderblichen Schwert,*
aus der Gewalt der Fremden befreie mich.
Ihr Mund redet Lüge,*
und Meineid schwört ihre Rechte.
Unsre Söhne seien wie junge Bäume,*
hochgewachsen in ihrer Jugend.
Unsre Töchter seien wie schlanke Säulen,*
wohlgestaltet wie die Pfeiler des Tempels.
Reich gefüllt seien unsere Scheunen,*
von Überfluß an jeglicher Frucht.
Tausendfach mögen sich mehren unsere Schafe,/
zehntausendfach auf unseren Fluren,*
die Kühe mögen tragen ohne Verwerfen und Unfall.
Keine Bresche sei in der Mauer,/
es drohe keine Verbannung,*
kein Wehruf erschalle auf unseren Straßen.
Selig das Volk, dem dieses beschieden,*
selig das Volk, dessen Gott ist der Herr!
Ehre sei dem Vater...

Psalm 144, 1

Ich will dich preisen, mein Gott und mein König,*
deinen Namen will ich rühmen in Ewigkeit.
Tag um Tag will ich dich preisen,*
deinen Namen will ich loben in Ewigkeit.
Groß ist der Herr und gar würdig des Lobes,*
unergründlich ist seine Größe.
Ein Geschlecht rühme deine Werke dem andern,*
und künde deine gewaltigen Taten.
Sie rühmen den hehren Glanz deiner Hoheit,*
weithin vermelden sie den Ruf deiner Wunder.
Sie reden von der Macht deiner furchtbaren Taten,*
von deiner Größe geben sie Kunde.
Sie rufen aus das Lob deiner Güte,*
sie jubeln über deine Gerechtigkeit.
Der Herr ist barmherzig und milde,*
zögernd im Zorn und reich an Gnade.
Der Herr ist gut gegen alle,*
voll Erbarmen gegen alles, was er geschaffen.
Ehre sei dem Vater...

Schluß der Gebetszeit

Kurzlesung

Gepriesen sei der Gott und Vater Jesu Christi, unseres Herrn, der Vater des Erbarmens und der Gott allen Trostes. Er tröstet uns in all unserer Not, damit auch wir die Kraft haben, alle zu trösten, die in Not sind, durch den Trost, mit dem auch wir von Gott getröstet werden. (2 Kor 1, 3-4)

Wechselgesang

Der Herr ist nahe,* macht euch keine Sorge. Bringt in Gebet und Flehen eure Nöte vor Gott.

oder:

Ich will mich rühmen* im Kreuze Christi. Die Welt ist mir gekreuzigt und ich der Welt.

oder:

Seid fest und laßt euch nicht erschüttern* und schreitet fort im Werk des Herrn. Seid gewiß: Eure Mühe im Herrn ist nicht vergebens.

Hymnus

O Gott, du Schöpfer aller Welt,
der Himmel, Erd' zusammenhält,
du kleidest in das Licht den Tag
und schenkst der Nacht des Schlafes Ruh.

Die Ruh' entspann die Glieder uns,
mach fähig sie zu neuem Werk.

Sie richte auf den müden Geist
und nehm' die Trauer, die uns quält.

Da nun der Tag verflossen ist,
nimm unsre Dankeslieder an,
und in der Nacht, die jetzt beginnt,
steh' du uns bei wie heut' am Tag.

Dich preise unser Herzensgrund
dir singen wir mit hellem Klang,
dich lieben wir mit reiner Lieb',
dich bete nüchtern an der Geist.

Und wenn die Finsternis der Nacht
den lichten Tag beschlossen hat,
dann wisse Glaube nicht von Nacht,
dann werde Nacht vom Glauben hell.

Entschlafen soll nur unsre Schuld,
der Geist bleib' wach, so bitten wir.
Der Glaube halte rein den Schlaf
von hitz'gem Traum und Ungemach.

Dich träume unser tiefstes Herz,
von Sünde und Versuchung frei.
Nicht störe Feindesneid die Ruh',
kein böser Schrecken weck' uns auf.

Laßt Sohn und Vater bitten uns
und Christi und des Vaters Hauch:
in allem mächtig, Einer du,
umfang uns warm Dreifaltigkeit. Amen

oder:

Des Lichtes guter Schöpfer du,
der uns den Glanz des Lichtes schenkt,
der mit dem ersten Strahl des Lichts
der Welterschaffung Werk beginnt.

Du rufst den Morgen aus der Nacht
und führst den ersten Tag herauf;
das düstre Chaos sinkt dahin,
durch deines Wortes Macht gebannt.

Gib, daß der Mensch durch eig'ne Schuld
das Gut des Lebens nicht verliert,
wenn er des Ew'gen nicht gedenkt
und in das Böse sich verstrickt.

Er poche an des Himmels Tor,
erringe sich des Lebens Preis.
Fern bleibe, was uns Schaden bringt,
und rein von Schuld sei unser Herz.

Dies schenk uns, Vater, voller Macht,
und du, sein Sohn und Ebenbild,
die ihr in Einheit mit dem Geist
die Schöpfung zur Vollendung führt. Amen.

Versikel

V. Wie Weihrauch steige mein Gebet.

A. Vor deinem Antlitz, Herr, empor.

Magnifikat

Hochpreiset meine Seele den Herrn.*
Mein Geist frohlocket in Gott, meinem Helfer.
Er hat in Gnaden geschaut auf seine niedere Magd.*
Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter.
Denn Großes hat mir getan der Allmächtige,*
sein Name ist heilig.
Und seine Barmherzigkeit währet von Geschlecht zu Geschlecht*
mit jenen, die in Ehrfurcht ihm dienen.

Mit seinem Arme wirkt er machtvoll,*
zerstreut die voll Hoffart im Herzen.
Mächtige stößt er vom Throne,*
doch die Geringen hebt er empor.
Hungernden gibt er die Fülle der Güter,*
mit leeren Händen entläßt er die Reichen.
Israels, seines Knechtes, nahm er sich an,*
seines Erbarmens gedenkend.
Wie er unseren Vätern verheißen,*
Abraham und seinem Stamme auf immerdar.
Ehre sei dem Vater...

Schlußgebete

V. Vater unser (vom Oberen gebetet) A. ...sondern erlöse uns von dem Bösen.

V. Der Herr sei mit euch. A. Und mit deinem Geiste.

Oration: Allmächtiger Gott, du gebietest über Himmel und Erde, du hast Macht
über die Herzen der Menschen. Darum kommen wir voll Vertrauen zu dir; stärke
alle, die sich um die Gerechtigkeit mühen, und schenke unserer Zeit deinen
Frieden. Darum bitten wir durch Jesus Christus. A. Amen.

Gedenken an die Mutter Gottes

Sancta Maria, succurre miseris, juva pusillanimes, refove flebiles, ora pro populo, interveni pro clero, intercede pro devoto foemineo sexu.

(Heilige Maria, komm den Elenden zu Hilfe. Hilf den Kleinmütigen, stärke die Schwachen. Bitte für das Volk, tritt ein für den Klerus, lege Fürsprache ein für die gottgeweihten Frauen.)

V. Bitte für uns, heilige Mutter Gottes.

A. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Oration: Herr und Gott, wir bitten dich, gewähre uns, deinen Dienern, immerdar Gesundheit des Leibes und Heil der Seele; höre auf die Fürsprache der seligen, allzeit jungfräulichen Mutter Maria, nimm von uns die Traurigkeit dieser Zeit, dereinst aber gib uns die ewige Freude durch Christus, unseren Herrn. A.

Amen.

V. Der Herr sei mit euch. A. Und mit deinem Geiste.

V. Benedicamus Domino. (Lasset uns preisen den Herrn.) (Alleluja)

A. Deo gratias. (Dank sei Gott.) (Alleluja)

V. Die göttliche Hilfe sei mit uns allezeit.

A. Und mit unseren abwesenden Brüdern.

V. Die Verstorbenen mögen durch die Barmherzigkeit Gottes ruhen in Frieden.

A. Amen.

Advent:

Alma Redemptoris Mater, quae pervia coeli porta manes, et stella maris succurre cadenti. Surgere qui curat populo: Tu, quae genuisti, natura mirante, tuum sanctum genitorem, Virgo prius ac posterius, Gabrielis ab ore sumens illud ave, peccatorum miserere.

(Erhabene Mutter des Erlösers, du allzeit offene Pforte des Himmels und Stern des Meeres, komm, hilf deinem Volk, das sich müht, vom Falle aufzustehen.

Du hast geboren, der Natur zum Staunen, deinen heiligen Schöpfer.

Unversehrte Jungfrau, die du aus Gabriels Mund nahmst das selige Ave, erbarme dich der Sünder.)

V. Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft.

A. Und sie empfing vom Heiligen Geiste.

Oration: Wir bitten dich, Herr, gieße deine Gnade in unsere Herzen ein. Durch die Botschaft des Engels haben wir die Menschwerdung Christi, deines Sohnes, erkannt. Laß uns durch sein Leiden und sein Kreuz zur Herrlichkeit der Auferstehung gelangen durch Christus, unsern Herrn.

A. Amen.

V. Der Herr sei mit euch. A. Und mit deinem Geiste.

V. Benedicamus Domino. (Lasset uns preisen den Herrn.) (Alleluja)

A. Deo gratias. (Dank sei Gott.) (Alleluja)

V. Die göttliche Hilfe sei mit uns allezeit.

A. Und mit unseren abwesenden Brüdern.

V. Die Verstorbenen mögen durch die Barmherzigkeit Gottes ruhen in Frieden.

A. Amen.

Weihnachtszeit:

„Alma Redemptoris Mater“, siehe oben!

V. Nach der Geburt bliebst du unversehrte Jungfrau.

A. Gottesmutter, bitte für uns.

Oration: Treuer und barmherziger Gott, durch die Jungfrau und Mutter Maria hast du uns das Heil geschenkt. Laß uns auf ihre Fürbitte deine Hilfe erfahren, da sie uns den Urheber des Lebens geboren hat, Christus, unsern Herrn. A. Amen.

V. Der Herr sei mit euch. A. Und mit deinem Geiste.

V. Benedicamus Domino. (Lasset uns preisen den Herrn.) (Alleluja)

A. Deo gratias. (Dank sei Gott.) (Alleluja)

V. Die göttliche Hilfe sei mit uns allezeit.

A. Und mit unseren abwesenden Brüdern.

V. Die Verstorbenen mögen durch die Barmherzigkeit Gottes ruhen in Frieden.

A. Amen.

Weihnachtszeit bis Ostern:

Ave Regina coelorum, Ave Domina Angelorum: Salve radix, salve porta, ex qua mundo lux est orta: Gaude Virgo gloriosa, super omnes speciosa. Vale, o valde decora, et pro nobis Christum exora.

(Sei begrüßt, du Königin des Himmels; sei begrüßt, du Herrin der Engel, du Wurzel, der das Heil entsprossen, du Tür, durch die der Welt das Licht kam. Freu dich, glorreiche Jungfrau, schöner als alle. Sei begrüßt, du sehr Schöne, und bitte für uns bei Christus.)

V. Heilige Jungfrau, laß mich dich preisen.

A. Gib mir Kraft wider deine Feinde.

Oration: Barmherziger Gott, du kennst unsere Schwachheit und unsere Not. Auf die Fürsprache der seligen Jungfrau Maria nimm von uns die Last der Sünde, verzeihe uns und richte uns auf durch Christus, unseren Herrn. A. Amen.

V. Der Herr sei mit euch. A. Und mit deinem Geiste.

V. Benedicamus Domino. (Lasset uns preisen den Herrn.) (Alleluja)

A. Deo gratias. (Dank sei Gott.) (Alleluja)

V. Die göttliche Hilfe sei mit uns allezeit.

A. Und mit unseren abwesenden Brüdern.

V. Die Verstorbenen mögen durch die Barmherzigkeit Gottes ruhen in Frieden.

A. Amen.

Osterzeit:

Regina coeli, laetare, alleluia. Quia quem meruisti portare, alleluia, resurrexit sicut dixit, alleluia. Ora pro nobis Deum, alleluia.

(Frohlocke, Königin des Himmels. Alleluja. Denn er, den du zu tragen würdig warst - alleluja - ist erstanden, wie er gesagt hatte. Alleluja. Bitte Gott für uns. Alleluja.)

V. Freu' dich und frohlocke, Jungfrau Maria. Alleluja.

A. Denn der Herr ist wahrhaft auferstanden. Alleluja.

Oration: Gott, du hast durch die Auferstehung deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus, die Welt erfreuen wollen; wir bitten dich, laß uns durch seine Mutter, die Jungfrau Maria, die Freuden des ewigen Lebens erlangen durch Christus, unsern Herrn. A. Amen.

V. Der Herr sei mit euch. A. Und mit deinem Geiste.
V. Benedicamus Domino. (Lasset uns preisen den Herrn.) (Alleluja)
A. Deo gratias. (Dank sei Gott.) (Alleluja)
V. Die göttliche Hilfe sei mit uns allezeit.
A. Und mit unseren abwesenden Brüdern.
V. Die Verstorbenen mögen durch die Barmherzigkeit Gottes ruhen in Frieden.
A. Amen.

Samstag

Psalm 144, 2

Loben sollen dich, Herr, all deine Werke,*
deine Heiligen sollen dich preisen.
Sie sollen vom Glanz deines Reiches sprechen,*
von deiner Allmacht sollen sie singen:
den Menschen deine Kraft zu bezeugen*
und den Ruhm deines herrlichen Reiches.
Dein Königreich ist ein ewiges Reich,*
und deine Herrschaft währet durch alle Geschlechter.
Getreu ist der Herr in all seinen Worten,*
in all seinen Werken heilig.
Der Herr hält die Fallenden auf,*
er hebt empor die Gebeugten.
Aller Augen warten auf dich,*
du gibst ihnen Speise zur rechten Zeit.
Deine Hand tust du auf,*
du erfüllst mit Güte alles, was lebt.
Gerecht ist der Herr auf all seinen Wegen,*
in all seinen Werken heilig.
Der Herr ist nahe allen, die zu ihm rufen,*
allen, die ihn rufen aus lauterem Herzen.
Den Frommen tut er nach ihrem Verlangen,*
er hört ihr Flehen und rettet sie.
Alle behütet der Herr, die ihn lieben,*
doch er vernichtet die Frevler.
Das Lob des Herrn verkünde mein Mund;*
und alles, was lebt, preise ewig seinen heiligen Namen.
Ehre sei dem Vater und dem Sohne *
und dem Heiligen Geiste,
wie es war im Anfang so auch jetzt und allezeit *
und in Ewigkeit. Amen.

Psalm 145

Lobe, meine Seele, den Herrn!
Ich will loben den Herrn, solange ich lebe;*
meinem Gott lobsingen, solange ich bin.
Bauet nicht auf die Großen,*
nicht auf den Menschen, bei dem keine Hilfe.

Sein Odem verläßt ihn, er kehrt zurück in den Staub,*
dahin sind all seine Pläne.
Selig, dessen Halt der Gott Jakobs ist,*
der die Hoffnung setzt auf Gott, seinen Herren;
auf ihn, der alles geschaffen:*
Himmel und Erde und Meer und all ihre Wesen.
Seine Treue bewahrt er auf ewig,/
er schafft Unterdrückten Gerechtigkeit,*
Hungernden spendet er Brot.
Der Herr befreit die Gefangenen,*
der Herr tut auf das Auge der Blinden.
Der Herr richtet auf die Gebeugten;*
es liebt der Herr die Gerechten.
Der Herr behütet die Fremden,/
der Witwen und Weisen nimmt er sich an,*
doch den Weg der Gottlosen macht er zum Irrweg.
Der Herr ist König in Ewigkeit,*
dein Gott, o Sion, durch alle Geschlechter.
Ehre sei dem Vater...

Psalm 146

Lobet den Herrn, er ist gut./
Singt unserm Gott, er ist milde.*
Ihm schulden wir Lobgesang.
Der Herr baut Jerusalem neu,*
Israels Zerstreute holt er zusammen.
Er heilet, die gebrochenen Herzens sind,*
verbindet all ihre Wunden.
Den Sternen bestimmt er die Zahl,*
jeden ruft er bei seinem Namen.
Groß ist der Herr und gewaltig an Kraft,*
seine Weisheit ist unermeßlich.
Der Herr hebt die Gebeugten empor,*
die Frevler aber drückt er zu Boden.
Singet dem Herrn und saget ihm Dank.*
Spielt unserm Gott auf der Harfe.
Er bedeckt den Himmel mit Wolken,*
spendet Regen der Erde.
Auf den Bergen läßt er sprossen das Gras*
und die Kräuter, daß sie dienen den Menschen.

Den Tieren spendet er Nahrung,*
den jungen Raben, die schreien zu ihm.
Keine Freude hat er an kräftigen Rossen,*
kein Gefallen an der Stärke des Kriegers.
Es gefallen dem Herrn, die ihn fürchten,*
die vertrauen auf seine Güte und Huld.
Ehre sei dem Vater...

Psalm 147

Jerusalem, lobe den Herrn!*
Deinen Gott, o Sion, lobpreise!
Deiner Tore Riegel hat er gefestigt,*
gesegnet in dir deine Söhne.
Deine Grenzen hat er geordnet in Frieden,*
er nährt dich mit dem Marke des Weizens.
Er sendet zur Erde nieder sein Wort,*
seine Befehle eilen dahin.
Schnee gibt er wie Flocken von Wolle,*
wie Asche streut er den Reif.
Er schleudert wie Brocken den Hagel;*
vor seinem Frost erstarren die Wasser.
Er sendet sein Wort und läßt tauen,*
seinen Wind läßt er weh'n, es fließen die Wasser.
Er hat sein Wort verkündet an Jakob,*
an Israel sein Recht und Gebot.
So hat er keinem Volke getan,*
keinem andern seine Gesetze verkündet.
Ehre sei dem Vater...

Kurzlesung

O Tiefe des Reichtums, der Weisheit und der Erkenntnis Gottes! Wie unergründlich sind seine Entscheidungen, wie unerforschlich seine Wege! Denn wer hat die Gedanken des Herrn erkannt? Oder wer ist sein Ratgeber gewesen? Wer hat ihm etwas gegeben, so daß Gott ihm etwas zurückgeben müßte? Denn aus ihm und durch ihn und auf ihn hin ist die ganze Schöpfung. Ihm sei Ehre in Ewigkeit. Amen. (Röm 11, 33-36)

oder:

Für das Volk Gottes steht die Sabbatruhe noch aus. Denn wer in das Land seiner Ruhe gekommen ist, der ruht auch selbst von seinen Werken aus, wie Gott von den Seinigen. Bemühen wir uns also, in jenes Land der Ruhe zu kommen, damit niemand aufgrund des Ungehorsams zu Fall kommt. (Hebr 4, 9-11)

Wechselgesang

Singet dem Herrn,* denn er ist unser Friede. Sein Joch ist mild, und seine Bürde leicht.

Hymnus

Wir loben dich, du großer Gott,
und rühmen deine Herrlichkeit;
da jetzt der Sonne Schein versinkt,
strahlst du als Licht im Herzen auf.

Du schickst uns täglich neu hinaus
zur Arbeit und zum frohen Dienst
und schenkst uns Zeiten, da wir still
vor deinem Angesichte ruh'n.

Du selbst hast uns das Maß gesteckt,
als du die Welt im Anfang schufst:

sechs Tage lang hast du gewirkt,
du hast geruht am siebten Tag.

Und da sich jetzt die Woche schließt
und sich der Tag zum Abend neigt,
erfüll mit Frieden unser Herz
und laß von unserm Werk uns ruh'n.

Dann herrscht der Friede dir zum Ruhm,
zur Ehre dir, Dreifaltiger:
zum Lob dem Vater mit dem Sohn
im Geiste, der uns ganz erfüllt. Amen.

Versikel

V. Unser Abendgebet steige empor zu dir.

A. Und dein Erbarmen komme herab auf uns.

Magnifikat

Hochpreiset meine Seele den Herrn.*

Mein Geist frohlocket in Gott, meinem Helfer.

Er hat in Gnaden geschaut auf seine niedere Magd.*

Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter.

Denn Großes hat mir getan der Allmächtige,*

sein Name ist heilig.

Und seine Barmherzigkeit währet von Geschlecht zu Geschlecht*

mit jenen, die in Ehrfurcht ihm dienen.

Mit seinem Arme wirket er machtvoll,*

zerstreut die voll Hoffart im Herzen.

Mächtige stößt er vom Throne,*

doch die Geringen hebt er empor.

Hungernden gibt er die Fülle der Güter,*

mit leeren Händen entläßt er die Reichen.

Israels, seines Knechtes, nahm er sich an,*

seines Erbarmens gedenkend.

Wie er unseren Vätern verheißen,*

Abraham und seinem Stamme auf immerdar.

Ehre sei dem Vater...

Schlußgebete

V. Vater unser (vom Oberen gebetet) A. ...sondern erlöse uns von dem Bösen.

V. Der Herr sei mit euch. A. Und mit deinem Geiste.

Oration: Allmächtiger Gott, du gebietest über Himmel und Erde, du hast Macht über die Herzen der Menschen. Darum kommen wir voll Vertrauen zu dir; stärke alle, die sich um die Gerechtigkeit mühen, und schenke unserer Zeit deinen Frieden. Darum bitten wir durch Jesus Christus. A. Amen.

V. Der Herr sei mit euch. A. Und mit deinem Geiste.

V. Benedicamus Domino. (Lasset uns preisen den Herrn.) (Alleluja)

A. Deo gratias. (Dank sei Gott.) (Alleluja)

V. Die göttliche Hilfe sei mit uns allezeit.

A. Und mit unseren abwesenden Brüdern.

V. Die Verstorbenen mögen durch die Barmherzigkeit Gottes ruhen in
Frieden.
A. Amen.
